

Digitale Oma nervt Trickbetrüger am Telefon

Ein Mobilfunkanbieter hat mithilfe einer **KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ** „Daisy“ erschaffen, die ältere Menschen vor Betrug schützen soll

VON MATTHIAS SCHWARZER

BERLIN. Das Idee klingt nach einem Mix aus raffiniertem Sicherheits-Feature und cleverem Marketing-Gag: Die britische Sparte des Mobilfunkanbieters O2 hat mithilfe Künstlicher Intelligenz eine digitale Oma entwickelt, die Trickbetrüger am Telefon in stundenlange Gespräche verwickeln soll. Das Ziel: Je länger die Kriminellen mit der fiktiven Seniorin plaudern, desto weniger Zeit haben sie, echte Opfer anzurufen.

Die Neuerung stellte das Unternehmen kürzlich vor. Wie O2 mitteilt, habe man spezielle Telefonnummern in Listen eingeschleust, die Kriminelle für ihre Betrugsanrufe nutzen. Wählen sie eine davon, stoßen sie jedoch nicht auf eine echte Person – sondern auf Oma „Daisy“, die sehr viel Zeit für Gespräche hat und an der sich die Kriminellen die Zähne ausbeißen.

In einem Video ist zu hören, wie „Daisy“ funktioniert: In einem Telefonat will ein mutmaßlicher Betrüger die Oma offenbar auf eine Website lenken, damit sie dort persönliche Daten eingibt – doch „Daisy“ missversteht die Anweisung demonstrativ. Mit einem anderen plaudert sie munter und erklärt ihm, sie wolle „einen kleinen Small Talk“ führen – obwohl der Angreifer eigentlich nur an ihr Geld will. Eine Anruferin wird durch „Daisys“ Ausdauer

förmlich zur Weißglut gebracht: Die Frau beschwert sich lautstark, weil sie bereits seit einer Stunde mit „Daisy“ telefoniere und trotzdem noch nichts erreicht habe. Die KI-Oma antwortet entspannt: „Himmel, wie die Zeit verfliegt.“ Ein Betrüger beleidigt „Daisy“ wegen ihrer Wortwahl: „Hör auf, mich immer Lieblich zu nennen, du dumme ***.“ „Daisy“ antwortet ruhig: „Alles klar, Lieblich.“

In dem Werbevideo wird „Daisy“ als der „schlimmste Albtraum“ von Internetkriminellen angekündigt. Über eine Kurzwahlnummer können Britinnen und Briten zudem Scam-Nummern an den Konzern melden.

Wie effektiv „Daisy“ wirklich im Kampf gegen Cyberkriminalität ist, steht allerdings auf einem anderen Blatt.

Papier: Die KI-Oma wird bislang ausschließlich dafür eingesetzt, Betrüger zu narren, weil sie ihre Nummer anrufen – „Daisy“ kann aber nicht per se verhindern, dass Kriminelle potenzielle Opfer erreichen.

Einen echten Nutzen könnte „Daisy“ bringen, würde man die Idee einen Schritt weiterdenken: Angenommen, das Smartphone oder der Mobilfunkanbieter erkennen mithilfe Künstlicher Intelligenz einen Scam-Anruf automatisch – und schalten „Daisy“ dann als eine Art Anrufbeantworter ein. So könnte ein Betrugsanruf abgefangen und

eine Straftat schon im Keim erstickt werden.

Die technischen Voraussetzungen für ein solches Szenario gibt es bereits: Die großen Techkonzerne arbeiten seit Jahren an Möglichkeiten, Betrug über das Smartphone einzudämmen – und immer öfter kommt dafür auch Künstliche Intelligenz zum Einsatz. Die Telefon-App von Google im Betriebssystem Android etwa kann verdächtige Telefonnummern schon länger erkennen und den Nutzer oder die Nutzerin davor warnen.

Doch der Betrugsschutz geht längst weiter: Auf seiner diesjährigen Produktkonferenz stellte Google eine neue Scam-Erkennung für Telefonate vor, die dieser Tage als Beta-Version ausgerollt wird. Dabei überprüft eine KI in Echtzeit, ob in einem Telefongespräch mögliche Betrugsszenarien zu hören sind – und schlägt im Zweifel Alarm. Dafür werden Gesprächsmuster analysiert. Verfügbar ist die Funktion vorerst aber nur für englischsprachige Nutzerinnen und Nutzer in den USA.

Der Smartphone-Hersteller Samsung hat mit seiner „Smart Call“-Funktion ebenfalls eine Lösung implementiert, die Spam-Anrufe filtern soll. Für Apples iPhone gibt es verschiedene Apps von Drittanbietern, die Spam- und Scam-Nummern mit Listen abgleichen und Nutzerinnen und Nutzer davor warnen können. Auch bei Textnachrichten machen die Konzerne Fortschritte.

Beliebte „Enkeltrick“-Kanäle sind längst auch SMS oder Messenger, wo sich Betrüger dann mit Schocknachrichten als Familienmitglieder ausgeben und



Ältere Dame am Telefon – oder doch eine KI-Stimme? Mit der Technik ließen sich Trickbetrüger am Telefon aufs Glatteis führen. Symbolfoto: Marcus Aurelius / Pexels

Opfer in Gespräche verwickeln. Googles Nachrichtenfunktion kann Spam- und Scam-Nachrichten automatisch filtern und in einen separaten Spam-Ordner verschieben. Zuverlässig funktioniert das etwa bei angeblichen Paketbenachrichtigungen, die betrügerische Links enthalten. Auf Apples iPhone lassen

sich – ganz ähnlich wie bei der Telefonfunktion – separate Apps installieren, die auffällige SMS erkennen und filtern können. Auch Drittanbieter können beim Betrugsschutz helfen: Das Antivirenprogramm Bitdefender hat kürzlich einen KI-unterstützten „Scam Pilot“ vorgestellt, der mithilfe Künstlicher Intelligenz

potenziellen Betrug in Nachrichten und Mails erkennen soll. Zudem soll die App den Nutzer vor bekannten Betrugsereignissen in seiner Region warnen.

Das Problem: So fortschrittlich KI-Anwendungen bei der Bekämpfung von Betrug auch sind – sie können auch für das Gegenteil eingesetzt werden.

Betrüger nutzen längst Deepfake-Programme, um etwa Telefon-Scams durchzuführen. Auch wenn die Entwicklungen der Techkonzerne und KI-Oma „Daisy“ nützlich sind – am Ende bleibt der Kampf gegen Cyberkriminalität trotzdem vor allem eines: ein ewiges Katz- und Maus-Spiel.

Thema: nervös bedingte Schlafstörungen

Medizin

ANZEIGE

Wundermittel Schlaf: ein Traum für die Gesundheit

Wie wichtig guter Schlaf ist und was bei Ein- und Durchschlafproblemen wirklich helfen kann

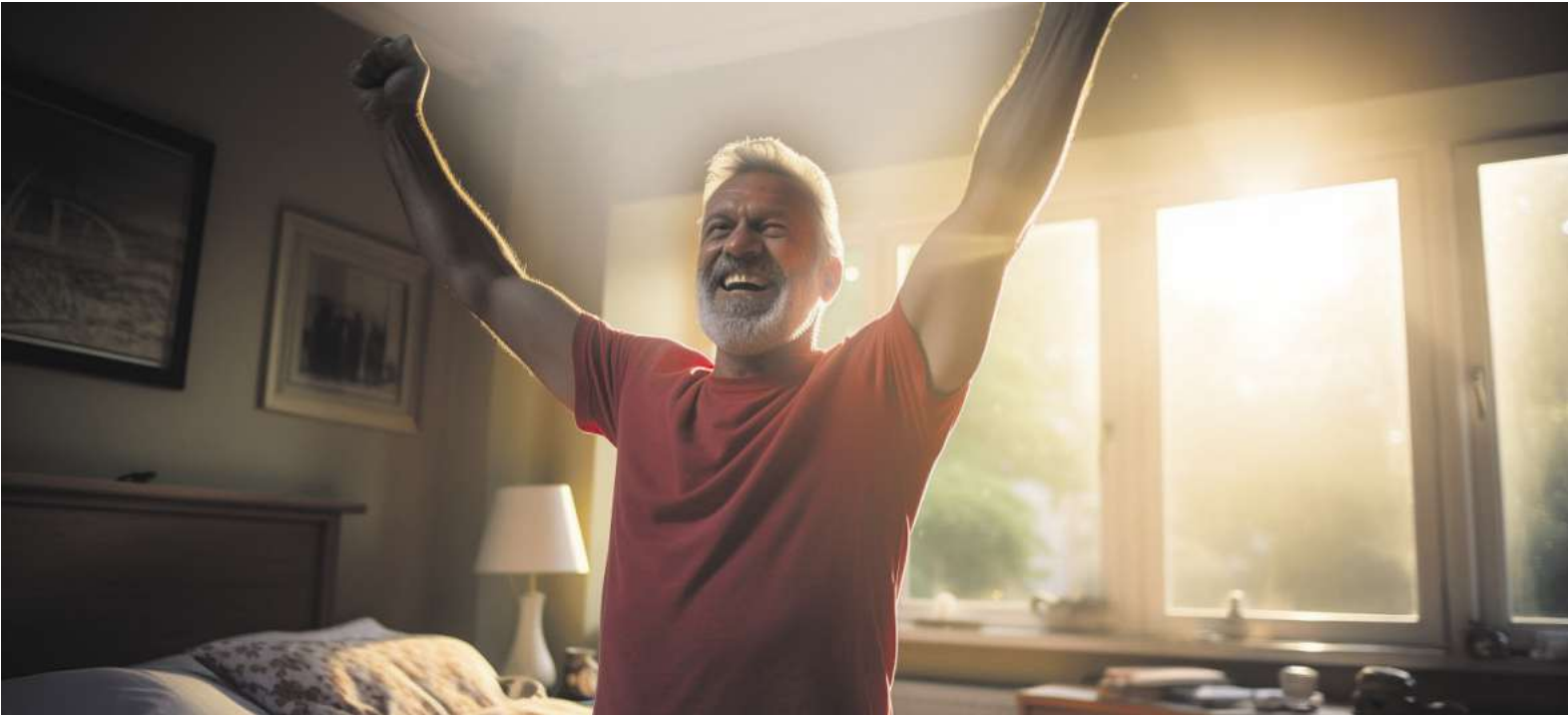
Nach links und rechts wälzen, die Bettdecke zurechtrücken. Die Gedanken kreisen währenddessen um den vergangenen Tag oder um das, was die Woche noch bevorsteht. Rund 50 % der Deutschen kennen es: Einschlafprobleme! Beim Durchschlafen haben sogar 70 % Schwierigkeiten und wachen nachts mehrmals auf.

Warum Schlafen der Schlüssel zu einem gesunden Leben ist

Der menschliche Körper vollbringt im Schlaf wahre Wunder. Tagsüber sind wir damit beschäftigt, eine konstante Denkleistung zu erbringen und den Blutkreislauf in Schwung zu halten. Aber sobald wir einschlafen, beginnt eine bemerkenswerte Erholungsphase für Körper und Geist. Dann werden beschädigte Zellen repariert, Gewebe erneuert und Energiereserven für den nächsten Tag aufgefüllt. Der Schlaf hat aber auch erheblichen Einfluss auf unsere Gehirnfunktion und unser Gedächtnis. Während wir schlafen, verarbeitet unser Gehirn Informationen und Erfahrungen aus dem vergangenen Tag.

Die dunkle Seite der Nacht: Schlafdefizite und ihre Folgen

Wer regelmäßig schlecht und zu kurz schläft, muss im Alltag z. T. mit unangenehmen Folgen rechnen: Die Leistungs- und Gedächtnisfähigkeit kann abnehmen und die Konzentration nachlassen. An-



dauernder Schlafmangel kann aber auch zur Entwicklung weiterer Krankheiten wie Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Herzrhythmusstörungen führen. Auch das Immunsystem kann geschwächt werden und Erkältungen oder Infekte befeuern.

Von Schlafmangel zu Schlafgenuss: So finden Sie in einen erholsamen Schlaf

Immer mehr Deutsche besinnen sich zurück auf jahrzehntelange Erfahrung und die wissenschaftliche Expertise, wenn es um Schlafprobleme geht – mit dem

natürlichen Arzneimittel Baldriparan (rezeptfrei, Apotheke). Seit fast 70 Jahren bringt es Deutschland den Schlaf zurück, und das auf ganz natürliche Weise ohne Gewöhnungseffekt! Baldriparan – Stark für die Nacht enthält als erstes Arzneimittel die höchste Dosierung von Baldrianwurzelextrakt am Markt. Denn bekannt ist: Nur Baldrian-Präparate mit extra hoher Dosierung können bei Schlafstörungen nachweislich helfen. Dabei beschleunigt das Arzneimittel nicht nur das Einschlafen, sondern fördert auch das Durchschlafen¹. Das Präparat verändert

den natürlichen Schlafrhythmus nicht und bewahrt die wichtige Tiefschlafphase. Zugleich verursacht es keine Müdigkeit am Folgetag, sodass Schlafgeplagte wieder erholt in den Tag starten können.

„Baldriparan hilft mir super“

Im Netz findet man zahlreiche positive Erfahrungen mit Baldriparan – Stark für die Nacht. Eine begeisterte Anwenderin berichtet etwa: „Baldriparan hilft mir super. Ich kann oft aus beruflichen Gründen nicht gut schlafen und dann sind diese Tabletten meine Rettung.“

Fördert
nicht nur das
Ein-, sondern
auch das
Durchschlafen¹



- keine Schläfrigkeit am Folgetag
- macht nicht abhängig
- wirkt rein pflanzlich und ohne Gewöhnungseffekt
- mit hochdosiertem Baldrian(wurzel-extrakt)

Baldriparan®
Stark für die Nacht

Für Ihre Apotheke:
PZN 00499175

¹bezogen auf die Linderung von nervös bedingten Schlafstörungen • Abbildung Betroffenen nachempfunden
BALDRIPARAN STARK FÜR DIE NACHT. Wirkstoff: Trockenextrakt aus Baldrianwurzel. Zur Linderung von nervös bedingten Schlafstörungen. Enthält Sucrose (Zucker). www.baldriparan.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing